

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 13.07.2017

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr.0149/VIII aus der 05.. BVV vom 23.02.2017

Projekt Stadtteilmütter für Marzahn und Hellersdorf

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Der Empfehlung wurde gefolgt.

In der AG Förderung (Familienförderung) auf Landesebene fand ein fachlicher Austausch zu den Bedarfen präventiver und niedrigschwelliger Unterstützungsangebote für Familien statt, an dem sich das Jugendamt Marzahn-Hellersdorf beteiligte. Im Ergebnis der Diskussion wurde vereinbart, dass mit der Haushaltsplanaufstellung 2018/19 zusätzliche Mittel im Rahmen des Landesprogramms Familienzentren an Kitas bzw. in Kooperation mit Kitas durch die zuständige Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie angemeldet werden, die für den Einsatz von Stadtteilmüttern/nichtpädagogischen Fachkräften zur Familienbegleitung mit interkulturellen und integrativen Ansätzen verwendet werden sollen.

Auch der Bezirk Marzahn Hellersdorf hat in Abstimmung mit den Freien Trägern der Familienzentren die Bedarfe hierfür angemeldet. Als präventives Angebot der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie werden Eltern durch Stadtteilmütter/nichtpädagogische Fachkräfte zur Familienbegleitung sensibilisiert und ermutigt, ihre Erziehungsverantwortung wahrzunehmen. Diese kommen aus dem Kiez und arbeiten als „Peerberater/innen“ an Begegnungsorten, in Familientreffs und in den Familien. Sie brauchen feste Ansprechpartner/innen sowie den Austausch und die Begleitung durch eine sozialpädagogische Fachkraft. Das wäre durch die Anbindung an Familienzentren gewährleistet. Gegenwärtig werden im Bezirk durch das Landesprogramm drei Familienzentren an Kitas bzw. in Kooperation mit Kitas gefördert.

Mit dieser Bedarfsanmeldung auf Landesebene sind jedoch die im Bezirk vorhandenen Unterstützungsbedarfe nicht abgedeckt.

Die in der Begründung zum Antrag angesprochene Passage im Koalitionsvertrag bezieht sich auf den Einsatz von Integrationslots/innen und Stadtteilmütter über öffentlich geförderte Beschäftigung. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat sich für den Einsatz von Integrationslots/innen entschieden, die sich bereits aktiv für unsere Familien engagieren und ein weiteres unterstützendes Angebot darstellen.

Auch in der AG 78 "Hilfen zur Erziehung und Familienförderung" sowie der AG "Familienförderung" auf bezirklicher Ebene fand im Frühjahr 2017 ein umfangreicher fachlicher Austausch zu den Bedarfen präventiver und niedrigschwelliger Unterstützungsangebote für Familien statt. Das Resümee lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Arbeit in und mit Familien ist Vertrauensarbeit.
- Der Einsatz von Stadtteilmüttern / nichtpädagogischen Fachkräften zur Familienbegleitung ist kein Ersatz von Familienhilfe!
- Erfolgreiche Familienarbeit erfordert Stabilität, Verbindlichkeit, langfristige Finanzierungs- und Planungssicherheit.
- Die Verstetigung von vorhandenen, stark nachgefragten und erfolgreich arbeitenden Angeboten wie z.B. „Mütter in Kontakt“, „Eltern für Eltern“, „Familienfreunde“ oder Elterntreffs an Kitas muss finanziell abgesichert werden.
- Fachliche Begleitung und Anleitung von Ehrenamtlichen ist grundlegende Voraussetzung für deren gelingenden Einsatz.
- Wirkliche Veränderungen können nur erreicht werden, wenn in Prävention sowie in elternaktivierende Angebote und Methoden investiert wird.

Daher müssen die Mittel zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie im Bezirk deutlich verstärkt werden. Dafür setzt sich das Jugendamt auch in den Haushaltsberatungen für 2018/2019 ein.

Zur Senkung der hohen Zahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung wurde im Jugendamt ein Modellkonzept entwickelt, mit dem gegenwärtig auf Landesebene um zusätzliche Mittelbereitstellung geworben wird. Kernpunkte dieses Konzeptes sind die Stärkung der Prävention und die Qualifizierung der Zusammenarbeit aller an der Erziehung von jungen Menschen Beteiligten. Das Bezirksamt wird diesen neuen Ansatz der BVV und der Öffentlichkeit gesondert vorstellen.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Gordon Lemm
Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend
und Familie